

# Großer Promi-Hofstaat

**Strümp.** Jetzt oder nie" - für Karl-Wilhelm Steinfort war das Vogelschießen bereits der zweite und sicherlich letzte Versuch. Nachdem der damalige Adjutant General Karl-Heinz Rütten im Ringen um die Königswürde vor 15 Jahren unterlegen war, musste es jetzt einfach klappen. Und tatsächlich, der Vogel gab mit dem 46. Schuss nach und Steinfort konnte in die Fußstapfen seines Vaters Wilhelm (König 1979-1982) treten und zugleich seine Frau Dagmar zur Königin machen. Für ein harmonisches Königshaus hatte der Regent von der Liegnitzer Straße natürlich schon im Vorfeld gesorgt. Mit beiden Schützenbrüdern hat er schon im Königshaus gewirkt, als die beiden Kameraden das große Schützensilber getragen haben.

Minister Josef Arts regierte mit seiner Marlene 2009 bis 2012 selbst das Königreich Strümp, vorher war er über 20 Jahre als Mundschenk für das leibliche Wohl der gekrönten Häupter zuständig. Übung als

Minister hat der Wallensteiner Landsknecht natürlich auch schon gesammelt: 1994-1997 bei König Matthias Vieten.

Der Monarch von 1994 hat nun das Metier getauscht und amtiert nun selbst als Minister bei seinem Schützenbruder. Der gelernte Land- und leidenschaftliche Gastwirt ist seit jeher Strümper Schütze -wenn auch aus Kaarst „zugezogen“. Der Wallensteiner Landsknecht war außerdem lange Jahre im Vorstand des Heimat- und Schützenvereins aktiv.

Als Hofdamen zieren außerdem - vom Königspaar berufen - Franziska Vasen, Giulia Pirtsch, Joy Pylon und Lina Rademacher das Königshaus.

Im weitesten Sinne dazu gehören auch die Jungschützenmajestäten. Jungschützenkönig ist Henry Birgels, die Schülerschützen werden von Prinzessin Lea Sovic und damit zum ersten Mal von einer jungen Dame repräsentiert -und als Kinderprinz regiert Caspar Krebs die jüngsten Schützen.

# Erste Königin nach 63 Jahren

**Strümp.** In Strümp wird am kommenden Wochenende Schützenfest gefeiert. Schon seit 1953 sind Frauen im Strümper Schützenregiment als Marketenderinnen eine feste Größe. Seit Ernst Kerp die Damen integrierte, hat allerdings eines gefehlt - nie wurde eine Gruppenkönigin ausgesprochen. Diesem Mangel haben die Damen um Ri-carda Rossbruch und Daniele Thönnissen jetzt abgeholfen und am 2. April ihr erstes gekröntes Haupt ermittelt. Mit

Schießen hatte aber fast nur der Austragungsort des Wettbewerbs etwas zu tun, der war nämlich das Drachenschießen in Xanten. Bei der Kombination aus verschiedenen Disziplinen wie Minigolf, Scherzfragen und natürlich Schießen setzte sich schließlich Daniela Thönnissen gegen ihre Mitbewerberinnen durch. Als „Unparteiische“ hatten übrigens zwei Hartefel-der Schützenbrüder die Auswertung des Wettkampfes übernommen